

Erasmusaufenthalt an der University of Sheffield im Sommersemester 2015

Anreise:

Sheffield ist von Wien aus leicht erreichbar. Ich bin nach London Heathrow geflogen und habe von dort den Bus (National Express) nach Sheffield genommen. Alternativ kann man nach Manchester fliegen und mit dem Zug nach Sheffield fahren. Die Variante über London ist zwar günstiger, dafür dauert die Busfahrt vier Stunden. Ein Flug nach Manchester hat den Vorteil, dass man nur eine dreiviertel Stunde Zugfahren muss.

Für den Fall, dass man nach der Ankunft in Sheffield noch eine Unterkunft für zwei oder drei Nächte braucht, kann ich das Russell Scott Hostel wärmstens empfehlen. Es handelt sich zwar nur um eine typische Jugendherberge, man lernt dort aber wirklich viele Erasmusstudenten kennen.

Unterkunft:

Ich habe mich gegen eine private Unterkunft und für ein Zimmer am Uni-Campus in Endcliffe Village entschieden. Ein Studentenzimmer schlägt mit 630€ pro Monat wesentlich teurer zu Buche als eine private Unterkunft, bietet aber meiner Meinung nach die Chance auf eine einmalige Campuserfahrung. Ich habe mir die Wohnung mit sieben anderen Erasmusstudenten geteilt. Wir hatten eine großzügig ausgestattete Küche mit Wohn- und Essbereich. Bad und WC muss man sich nicht teilen, weil jedes Zimmer über einen eigenen Sanitärbereich verfügt. Es war sicher kein Zufall, dass in unserem Wohnblock und in den zwei benachbarten Wohnblöcken ausschließlich internationale oder Erasmusstudenten wohnten.

Im Laufe des Semesters hat sich daraus eine Gemeinschaft gebildet. Vom gemeinsamen Weggehen über Freizeitaktivitäten bis zu gemeinsamen Kochabenden und Reisen war alles dabei.

Akademisches Leben:

Ich habe mich als Erasmusstudent zu jeder Zeit an der University of Sheffield willkommen gefühlt. Während meines Erasmusaufenthaltes in Sheffield habe ich drei Lehrveranstaltungen absolviert: Advanced Issues in International Law (10 ECTS und anrechenbar für die Modulprüfung aus Völkerrecht), European Constitutional Law (7,5 ECTS und anrechenbar für die Modulprüfung aus Europarecht) sowie International Legal Theory and Practice (10 ECTS und anrechenbar als Wahlfach).

Die Lehrveranstaltungen finden im Rahmen von Seminaren statt, auf die man sich anhand einer Literaturliste samt Fragen vorbereitet. In Advanced Issues in International Law wird eine Vorlesung begleitend angeboten.

Ich kann deren Besuch sehr empfehlen, weil die Vortragenden didaktisch wirklich gut sind. Die Seminare bestehen aus Kleingruppen, was dem Professor ermöglicht, auf Fragen und Diskussionsbeiträge der Studenten einzugehen. Im Gegenzug ist eine Vorbereitung auf das Seminar unerlässlich, weil eine aktive Teilnahme erwartet wird.

Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes in Sheffield nur eine klassische Prüfung (Advanced Issues in International Law), wie man sie vom Juridicum kennt, geschrieben. In den anderen zwei Modulen musste ein Essay zu einer bestimmten Fragestellung geschrieben werden. Der Vergleich mit einer Seminararbeit hinkt zwar etwas, hilft aber sicher, sich etwas darunter vorstellen zu können. Für mich war diese Form der Prüfung neu und eine Herausforderung, weil ich den Aufbau und die Zitierweise erst erlernen musste.

Zu allen drei Lehrveranstaltungen lässt sich sagen, dass die Vortragenden äußerst motiviert sind und das Niveau generell mit Wien vergleichbar ist. Der Arbeitsaufwand ist durchaus zu bewältigen und ich hatte eigentlich immer genug Freizeit.

Freizeit:

Anders als in Wien spielt die Uni auch in der Freizeitgestaltung eine große Rolle. Sheffield hat eine sehr aktive Students' Union, die Parties, Kurztrips, Societies und diverse andere Veranstaltungen organisiert. Die Kurztrips möchte ich besonders hervorheben, weil man damit günstig und einfach andere Städte in England besuchen kann. Das Sportangebot in Sheffield ist überaus breit und lässt keine Wünsche offen. Die Preise sind sehr studentenfreundlich. Weiters verfügt die Students' Union über ein eigenes Gebäude, in dem es kleinere Lokale sowie Bars gibt und das Ort zahlreicher Veranstaltungen ist. Auf keinen Fall verpassen sollte man die Sheffield Varsity, bei der die Sheffield University gegen die Sheffield Hallam University in zahlreichen Sportarten antritt. Die Osterferien dauern in Sheffield drei Wochen und laden geradezu zum Reisen ein. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Zeit ausgiebig zu nützen. Von Manchester aus lassen sich günstige Flüge nach Irland buchen und Schottland ist von Sheffield aus leicht mit dem Bus erreichbar. Die Landschaften dieser Länder sind atemberaubend und die Städte Dublin und Edinburgh muss man einmal gesehen haben.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich meine Zeit in Sheffield sowohl in akademischer als auch in privater Hinsicht als sehr bereichernd empfunden habe. Ich habe neue Freundschaften geschlossen, viel über andere Länder gelernt, mein Englisch verbessert und eine andere akademische Kultur kennengelernt. Weiters war es eine interessante Erfahrung in einem anderen Land zu leben, nicht zuletzt, weil man Österreich nach der Rückkehr mit etwas anderen Augen sieht. Ich kann daher jedem Studenten einen Erasmusaufenthalt und Sheffield als erste Wahl empfehlen.